

Praxisbericht: Transitionsprozess im Ländervergleich Österreich/Neuseeland - Ein Versuch der Darlegung von Chancen und Risiken am Übergang von der Elementarstufe in die Primarschule

Durch die gewonnen Erkenntnisse meiner Vorarbeiten, vor allem in Bezug auf das Lernen und Lehren, sowie die bildungspolitischen Entscheidungen der Nationen Österreich und Neuseeland, wurde das vertiefende Forschungsinteresse geweckt, um sich den zu Österreich grundverschiedenen Einschulungsprozess in Neuseeland genauer anzusehen und den Übergang von einer elementarpädagogischen Einrichtung in die Primarschule zu erforschen und zu vergleichen. In Österreich werden alle Kinder, welche zum Stichtag 1. September den sechsten Geburtstag erreichen mit Beginn des neuen Schuljahres eingeschult (BMBWF, o. J.). In Neuseeland kann ein Kind zwischen seinem fünften und sechsten Geburtstag zum Teil an jedem Tag im Schuljahr mit der 0. oder 1. Schulstufe beginnen (Ministry of Education, 2023, 2024). Die Chancen und Risiken, welche der jeweilige Übergang mit sich bringt, sollen durch diesen Bericht aufgezeigt werden. Dabei soll auch auf das Alter zu Schulbeginn, sowie damit verbundene Lernentwicklungen eingegangen werden.

Die Forschungen im Bereich der Transitionen können durch verschiedene wissenschaftliche Disziplinen erfolgen, darunter die Soziologie, Psychologie, Anthropologie und auch die Pädagogik. Durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Wissenschaftsgebiete wurde die Übergangsforschung zu einer „interdisziplinären Forschungsrichtung“ (Griebel & Niesel, 2021, S. 13). Veränderungen im Leben betreffen alle Menschen, doch die Resilienz, mit welcher diese gemeistert werden, geht auf frühere Transitionsprozesse und der darin gesammelten Erfahrungen zurück. Das Ziel dieser nun pädagogischen Arbeit ist qualitativ herauszufinden, worin sich die beiden Bildungssysteme in der Transition und Schuleingangsphase unterscheiden und wo Gemeinsamkeiten zu finden sind. Im Ergebnis sollen idealerweise Vorschläge für die Verbesserung der Einschulung in Österreich aufgezeigt werden.

Der neuseeländische Lehrplan ist in *learning levels* gegliedert. Die Curriculum Levels eins bis acht werden auf insgesamt 13 Schuljahre verteilt. Dies ermöglicht den Schüler*innen ein individuelleres Lernen, da sie sich in den unterschiedlichen Fächern in verschiedenen Levels befinden können (Ministry of Education, 2015, S. 45f). Deshalb gibt es auch nur einen Lehrplan, welcher die Basis für das gesamte Schulsystem schafft. Jede Schule entwickelt ihr eigenes internes Curriculum, sowie jede Klasse einen individuellen Verlauf daraus (ebd. S. 37). Die Schüler*innen werden in ihren learning years 1-6 bzw. je nach Verfügbarkeit auch 1-8 in einer primary school unterrichtet. Danach folgt ein Übertritt in die secondary school mit den learning levels 9-13. Das heißt, dass es eine zumindest sechsjährige Gesamtschule für nahezu alle Schüler*innen in Neuseeland gibt. Die erste Selektion findet im Gegensatz zum österreichischen

Schulsystem erst mit dem Einstieg in die secondary school statt. Kinder, welche mit der Schule beginnen, können das an jedem beliebigen Tag im Schuljahr machen. Es muss jedoch zwischen ihrem fünften und sechsten Geburtstag geschehen. Diese Vorgangsweise nennt man *continuous entry*. Spätestens mit dem sechsten Geburtstag muss jedes Kind die Schule besuchen. Ab dem ersten Schultag besteht die Schulpflicht (Ministry of Education, 2024). Jede Schule entscheidet in Zusammenarbeit mit der regionalen Gemeinde, den Pädagog*innen aus den elementarpädagogischen Einrichtungen, sowie den Eltern der derzeitigen und zukünftigen Schüler*innen über die Form des Eintritts in die Schule. Diese Zusammenarbeit von Menschen nennt man *Board of Trustees* und sie ist essenziell für vielfältige schulinterne Entscheidungen, worunter auch der individuelle Lehrplan der Schule fällt.

Der Praxisbericht beschreibt Erkenntnisse in Bezug auf die Transition aus einer Schule in Auck-land und einer Schule in Wien. Abläufe und Gegebenheiten im täglichen schulischen Leben werden dargestellt und die beiden Schulen, sowie Länder verglichen. Die Datenerhebung für Neuseeland fand im März, in Wien im Juni 2024 statt. Teilnehmende Beobachtungen, sowie Interviews geben dem Bericht ihren Rahmen. Ausgewertet werden diese Daten anhand der Methodologie der Grounded Theory nach Kathy Charmaz (2014).

Literaturverzeichnis

BMBWF. (o. J.). Aufnahme in die Volksschule. Abgerufen 9. April 2023, von https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/beratung/schulinfo/aufnahme_vs.html

Charmaz, K. (2014). *Constructing Grounded Theory* (2. Aufl.). SAGE.

Griebel, W., & Niesel, R. (2021). *Übergänge verstehen und begleiten: Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern* (6. Aufl.). Verlag an der Ruhr.

Ministry of Education. (2015). *The New Zealand Curriculum for English-medium teaching and learning in years 1-13*. <https://nzcurriculum.tki.org.nz/The-New-Zealand-Curriculum>

Ministry of Education. (2023). *Cohort entry*. <https://parents.education.govt.nz/primary-school/your-child-at-school/cohort-entry/>

Ministry of Education. (2024). *Starting school*. *Education in New Zealand*. <https://www.education.govt.nz/school/managing-and-supporting-students/starting-school/>